

PIMP THE GAP. (Zwischen)Räume nachhaltig nutzen**1. Einordnung in den Fachlehrplan**

Schuljahrgänge: 7/8
Kompetenzschwerpunkt: Alltagskultur und gestaltete Umwelt – Design und Architektur untersuchen, gestalten und bewerten

Hinweis: Im Folgenden handelt es sich um eine Zusammenstellung fachlehrplanbezogener Kompetenzen sowie konkret aufgabenbezogener Kompetenzentwicklungen.

Aufgabe	Kompetenzbereich	Kompetenzen
1	Wahrnehmen und Empfinden	– ausgewählte Architektur kennenlernen und erleben – mögliche Nutzungszwecke sowie Konstruktionsprinzipien beschreiben und zuordnen
	Wahrnehmen und Empfinden	– Konzepte für Architektur im öffentlichen Raum und deren Nutzungen erkunden
	Entwickeln und Gestalten	– für eine bestehende Architektur ein alternatives Nutzungskonzept entwickeln
	Reflektieren und Präsentieren	– Architektur nach ausgewählten Kriterien bewerten und die Ergebnisse dokumentieren
2	Wahrnehmen und Empfinden	– gestaltete Räume und architektonische Lücken im Schulraum erkunden und untersuchen
	Reflektieren und Präsentieren	– architektonische Lücken und Zwischenräume im Schulhaus dokumentieren
3	Wahrnehmen und Empfinden	– Lücken und Zwischenräume im Schulraum auf veränderte Weise erfahren
	Entwickeln und Gestalten	– Verhältnisse von Körper, Baukörper und Raum experimentell untersuchen und erproben
	Reflektieren und Präsentieren	– Untersuchungsprozess dokumentieren
4	Entwickeln und Gestalten	– das Verhältnis von Baukörper und Raum, Statik und Konstruktion in einem Konzept für die alternative Nutzung eines Zwischenraums umsetzen
	Reflektieren und Präsentieren	– ein Konzept für die alternative Nutzung eines Zwischenraums dokumentieren, präsentieren, diskutieren und fachsprachlich reflektieren

Grundlegende Wissensbestände

- Architektur und Gestaltung im privaten und öffentlichen Raum
- Konstruktion und Statik: Massiv- und Skelettbau, Fassade
- Architekturkonzepte: Idee, Entwurf, Modell

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Den Kontext dieser Aufgabe bildet sowohl der entsprechende, im Fachlehrplan verankerte Kompetenzschwerpunkt (siehe oben) als auch das BNE-Ziel 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“ mit dem Schwerpunkt einer nachhaltigen, widerstandsfähigen und umweltschonenden Nutzung von Räumen (nähere Informationen siehe: [nachhaltige Städte und Gemeinden](#)).

In Aufgabe 1 werden wesentliche architektonische Grundprinzipien sowie Nutzungskonzepte städtischer (Zwischen)Räume an ausgewählten Beispielen eingeführt. Die aufgezeigten Architekturen bieten Anregungen und Grundlagen für ein eigenes Architektur- und Raumnutzungskonzept. Ergebnisse werden im Forschungstagebuch dokumentiert.

In Aufgabe 2 werden architektonische Lücken und (Zwischen)Räume im gesamten Schulraum (Innen- wie Außenraum) aufgesucht, erkundet und dokumentiert. Ausgehend von eigenen Wahrnehmungen der vorgefundenen (Zwischen)Räume wird sich einer ausgewählten Lücke tiefgreifender angenähert. Material M3 dient dafür als Impuls und Methodenpool. Schülerinnen und Schüler wählen aus den aufgezeigten Möglichkeiten mindestens drei Formen einer ästhetischen Erkundung aus. Die Annäherungen werden im Forschungstagebuch festgehalten.

Aufgabe 3 stellt den Schülerinnen und Schülern zwei experimentelle, künstlerische Praktiken zur Untersuchung von Zwischenräumen zur Auswahl, die in Zweiergruppen (ggf. auch Dreier- oder Vierergruppen) umgesetzt werden. Die Arbeitsprozesse und -ergebnisse des Ausmessens von Zwischenräumen mit Körpern und Materialien werden fotografisch dokumentiert (z. B. mit dem Smartphone) und im Forschungstagebuch festgehalten.

Die in Aufgabe 1 bis 3 kennengelernten Architekturen und Konzepte der (Zwischen) Raumnutzung, die Erkundungen im Schulraum, die experimentellen Erprobungen der Ausmessung von Zwischenräumen sowie das diesbezüglich eigenständig erarbeitete Wissen werden in Aufgabe 4 zusammengeführt. In Zweiergruppen wird ein Konzept für eine neue bzw. alternative und nachhaltige Nutzung einer gewählten Lücke im Schulraum entwickelt. Die Entwicklung bezieht die Ideenproduktion, die Veranschaulichung in einer Skizze und die Anfertigung eines schriftlichen Konzepts ein. Die Schülerinnen und Schüler bereiten ihren Prozess und die Ergebnisse für einen Pitch vor der Klasse auf, in dem sie ihre Idee und das Konzept zur (Um)Nutzung eines Zwischenraums präsentieren und reflektieren. Die bereits für Aufgabe 3 gebildeten Gruppen sollten bei der Bearbeitung von Aufgabe 4 beibehalten werden. Bezüglich Aufgabe 4e entscheidet die Lehrperson in Abstimmung mit den Schülerinnen und Schülern, wie die Arbeitsergebnisse einer Schulöffentlichkeit präsentiert werden, z. B. in Form eines Artikels auf der Schulwebsite oder einer

Quelle: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (<http://www.bildung-lsa.de>) | Lizenz: (CC BY-SA 4.0)

Ausstellung. Die beigefügte Möglichkeit der Erweiterung von Aufgabe 4 kann als Binnendifferenzierung genutzt werden. Gemäß dem Schwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ ist den Schülerinnen und Schülern eine Bearbeitung der einzelnen Aufgabenbereiche auf eine analoge oder digitale oder hybride Art und Weise freigestellt. Zu beachten ist eine konsequente, den Aufgaben entsprechende und lückenlose Form der Bearbeitung.

Für den Einsatz dieser niveaubestimmenden Aufgabe im Unterricht sollten in etwa 10 Doppelstunden eingeplant werden.

3. Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1a	– Nutzungen sowie Prinzipien der Konstruktion und Statik von Architekturen erkennen, einordnen und begründen	I
1b	– Architekturen hinsichtlich ihrer Architekten/-innen bzw. Gestalter/-innen Nutzungen recherchieren und dokumentieren	I/II
1c	– ein eigenes Nutzungskonzept für eine Architektur in Form einer Gebrauchsanweisung entwickeln	II
2a	– Zwischenräume/Lücken im Schulraum erkennen und dokumentieren	II
2b	– einen Zwischenraum im Schulraum auswählen und skizzieren	I
2c	– Sammlung von Fragen zu einem gewählten Zwischenraum im Schulraum entwickeln und den Skizzen zuordnen	I/II
2d	– einen Zwischenraum unter Berücksichtigung alltagsästhetischer Erkundungsformen untersuchen und die Ergebnisse dokumentieren	II
3	– Zwischenräume experimentell untersuchen und fotografisch dokumentieren	II
4a 4b	– auf Grundlage einer Skizze und unter Anwendung eines geeigneten Prinzips der Konstruktion und Statik eine alternative Nutzungsidee auf Basis des BNE-Ziels 11 für einen Zwischenraum entwickeln und in Form einer Collage skizzieren	II
4c	– ein mindestens einseitiges Konzept für eine Umnutzungsidee formulieren und begründet darstellen	II/III
4d	– die Arbeitsergebnisse für eine gemeinsamen Ausstellung oder Vorstellung auf der Website auswählen und aufbereiten	II
4e	– die Arbeitsergebnisse in einem Pitch vor der Klasse präsentieren und reflektieren	III

Forschungstagebuch	– den Arbeitsprozess und die Ergebnisse auf eine vielfältige, umfassende, gestalterisch ansprechende und passende Art und Weise dokumentieren	I/II
--------------------	---	------

4. Bildquellen

Abb. 1: Zwischenraum in der Schule. Foto: Robert Hausmann, 2018.

Abb. 2: Möglichkeiten der Annäherung und Erkundung. Übersicht: Robert Hausmann, 2023.

Abb. 3: Thorsten Krienke. Lizenz: [CC BY-SA 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/), ohne Änderungen. *Willi Dorner „Bodies in Urban Space“ beim „Movements 2015“ am 08./09. August in Detmold.* Aufgenommen am 8. August 2015.

Abb. 4: tiexano. Lizenz: [CC BY-NC-SA 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/), ohne Änderungen. *Brad Downey - Traffic Jam. Installation by Brad Downey. Seen at the Fresh Air Smells Funny exhibition in the Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück.* Aufgenommen am 23. Februar 2008.